Studieren - Arbeiten - Wohlbefinden

Gesundheitsfördernde Hochschule Fulda

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Master-Thesis, Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie, Sommersemester 2013

Prävention von riskantem Alkoholkonsum Studierender an der Hochschule Fulda

Kerstin Höppner

Zusammenfassung

Hintergrund:
Die erhöhte Prävalenz des Alkoholkonsums bei Studierenden macht deutlich, dass diese Bevölkerungsgruppe eine besondere Vulnerabilität aufweist und sich daher von anderen gleichaltrigen Populationsgruppen unterscheidet. Studierende zeigen eine erhöhte Gefährdung für alkoholbezogene Störungen. Sie sind daher eine wichtige Zielgruppe für Interventionsmaßnahmen und -konzepte zur Reduzierung des riskanten Alkoholkonsums. Derzeit fehlt es in Deutschland an adäquaten Präventionsmaßnahmen, die speziell für diese Zielgruppe konzipiert sind und insbesondere an Hochschulen implementiert werden können.

Ziel:
Ziel der Arbeit ist es, ein Maßnahmenkonzept zur Alkoholprävention für die Studierenden der Hochschule Fulda zu erarbeiten. Dabei wurden alle nationalen, europäischen und US-amerikanischen Präventionsansätze, die effektive Ergebnisse zeigten und positiv bewertet wurden, berücksichtigt.

Methoden:
Es erfolgte eine Literaturrecherche nach Interventionsmaßnahmen und -konzepten zur Reduzierung des riskanten Alkoholkonsums Studierender. In einem ersten Schritt wurde nach Konzepten für Studierende an deutschen Hochschulen und Universitäten recherchiert. Anschließend wurde die Recherche auf die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland ausgeweitet. In einem weiteren Schritt wurde nach europäischen und US-amerikanischen Konzepten für Studierende zur Prävention des riskanten Alkoholkonsums recherchiert.

Diese Datei ist verfügbar unter: www.hs-fulda.de/GFH

Die Wirksamkeit der publizierten Ergebnisse wurde dargestellt und die Qualität der in Deutschland durchgeführten Konzepte, der Primär- und Sekundärstudien bewertet. Im Anschluss daran wurde die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf Studierende in Deutschland untersucht, um daraus ein Maßnahmenkonzept zur Prävention des riskanten Alkoholkonsums für die Studierenden der Hochschule Fulda abzuleiten.

Ergebnisse:

In Deutschland gibt es kaum Interventionsmaßnahmen und -konzepte für die spezielle Zielgruppe der Studierenden. Jedoch werden zahlreiche Konzepte für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen angeboten. Auch für die Zielgruppe der europäischen und US-amerikanischen Studierenden verlief die Recherche positiv, es konnten Konzepte mit verschiedenen Präventionsansätzen gefunden werden. Alle evaluierten Interventionsmaßnahmen und -konzepte wurden bewertet. Die positiv bewerteten Maßnahmen mit effektiven Ergebnissen wurden bei der Erarbeitung des Konzepts für die Zielgruppe der Studierenden der Hochschule Fulda berücksichtigt.

Schlussfolgerungen:

Die Ergebnisse zeigten, dass die in Deutschland durchgeführten Interventionsmaßnahmen und -konzepte bisher kaum evaluiert sind. Wichtig wäre, dass zukünftig Prozess- und Ergebnisevaluationen durchgeführt und deren Ergebnisse veröffentlicht werden. Auf diese Weise könnten effektive Projekte verbreitet und in anderen Settings nachhaltig etabliert werden. Weiterhin weisen die nationalen und internationalen Ergebnisse darauf hin, dass im Bereich der Alkoholprävention zur Reduzierung des riskanten Alkoholkonsums im Setting der Hochschulen und der Zielgruppe der Studierenden noch erheblicher Forschungsbedarf besteht.

Schlagwörter:

Studierende, junge Erwachsene, Alkoholkonsum, Prävention, Konzept

Abstract

Background:

The population group of students shows a higher prevalence relating to alcohol consumption. For this reason these group has a special vulnerability in comparison with population groups of their age. It could be shown that students have a higher risk to develop a dysfunction caused by alcohol consumption. Therefore students are an important target group for intervention schemes and concepts applying the reduction of hazardous alcohol consumption. Currently, there is a great deficit of custom-fit prevention schemes in Germany especially designed for this target group and also implemented to universities.

Purpose:

Purpose of this paper was to develop an intervention scheme regarding the alcohol consumption of students at the University of Applied Science Fulda. Thereby each national, European and US American survey was taken into account showing an effective result and were evaluated positively.

Methods:

A literature research was conducted referring to intervention schemes and concepts applying the reduction of hazardous alcohol consumption of students. The first research topic was: concepts for hazardous alcohol consumption of students at german universities. European and US American concepts were added to the literature research. The effectiveness of the accumulated concepts were described and the quality of the concepts conducted in Germany were evaluated. Furthermore the transferability of the results to students at german universities was verified in order to develop an intervention scheme regarding the alcohol consumption of students at the University of Applied Science Fulda.

Results:

The outcome of the literature research indicates that intervention schemes and concepts applying the reduction of hazardous alcohol consumption existing only marginal. Though there are numerous concepts offered for target groups including teenagers and young adults. Different prevention concepts for the target groups of European and US American students were also found.

Diese Datei ist verfügbar unter: www.hs-fulda.de/GFH

Evaluated intervention schemes and concepts were reviewed. Intervention schemes and concepts positively and effectively evaluated were considered referring the development of intervention schemes regarding the alcohol consumption of students at the University of Applied Science Fulda.

Conclusion:

The results indicated that intervention schemes and concepts in Germany are only marginal evaluated. For that reason it would be important to conduct evaluations of process and results of intervention schemes and concepts regarding the alcohol consumption of students and finally publishing the results. In consequence effective projects can be distributed and established in different settings. Furthermore the national and international results reveal a considerable research requirement concerning the reduction of hazardous alcohol consumption within the universities and the target group “students”.

Key words:

students, young adults, alcohol consumption, prevention, concept